

Es gibt unerfreuliche Nachrichten für alle in der Stadt Schönsee, die sich auf ein neues, regionales Wärmenetz gefreut hatten. Wie den begeisterten Artikeln in der Presse immer wieder zu entnehmen war, war der ortsansässige Unternehmer fest entschlossen, sein Vorhaben noch in diesem Jahr anschlussfertig umzusetzen. Doch nun fällt der Privatunternehmer die Entscheidung, das Projekt nicht durchzuführen. Leider wurden nach dem Scheitern des Vorhabens Stimmen laut, dass dies die Schuld des Ersten Bürgermeisters und der Stadt Schönsee sei. Bürgermeister Reinhard Kreuzer tritt diesen Vorwürfen energisch entgegen.

Von Anbeginn an habe die Stadt alles getan, um den privaten Investor zu unterstützen, bekräftigt das Stadtoberhaupt. Man habe sogar die Planungen eines eigenen Wärmenetzes im Rahmen des ENP nicht weiterverfolgt. Zudem hat die Stadt dem Unternehmer die Nutzung der öffentlichen Wege für die Leitungen ermöglicht und hierzu Verträge abgeschlossen, welche noch immer Bestand haben.

Bürgermeister Kreuzer sieht die zunehmenden Schwierigkeiten, so ein großes Projekt in die Tat umzusetzen. In den Medien wird bereits von vielen Insolvenzen in diesem Bereich gesprochen, auch von ganzen Straßenzügen, die aufgrund eines Scheiterns monatelang in kalten Gemäuern ausharren mussten. Mit dem Wegfall des geplanten, privaten Wärmenetzes steht die Stadt Schönsee nun aber selbst wieder vor der Herausforderung, eine neue Lösung zu finden. So ist demnächst zu diesem Thema ein Gespräch mit dem Wirtschaftsstaatssekretär geplant und auch die Fördermöglichkeiten werden nochmal auf Aktualität überprüft, damit baldmöglichst bezahlbare Wege in Sachen Heizkraft gefunden werden können.